

Be mine

Von Terra-gamy

Kapitel 3: Kapitel 3

Die Stimmung in der Kneipe war auf Hochtouren. In einer kleinen Ecke saßen Dir en Grey mit Yoshiki und feierten das Ende ihrer Tour mit reichlich Alkohol und lustigen Anekdoten. „Und da lag Kyo der Naselang auf dem Boden.“ Toshiya war deutlich angeheitert, hatte den Kopf auf den Tisch gelegt und kicherte sinnlos vor sich hin.

Kyo saß auf seinem Stuhl und zog eine Flunsch. „Toshiya“, erklang Kaorus lallende Stimme. „Bei Kyos Gesicht glaub ich, dass dir eine harte Zeit bevorsteht.“ Toshiya tat das mit einem Lachen ab. „Das hat er nach dem Urlaub wieder vergessen.“ Kyo ließ ein grummeln von sich hören, dass sagte er würde es nicht vergessen. Yoshiki, der das ganze bis jetzt stumm beobachtet hatte, schmunzelte selig und legte Kyo eine Hand auf die Schulter. „Lasschu nischgern.“ Der Sänger betrachtete die glasigen Augen des Schlagzeugers und beschloss, dass der genug hatte. „Dich bringen wir wohl lieber nach Hause.“

Yoshiki blinzelte ein paar Mal und blickte Kyo verwirrt an. „Wiescho?“

Ein Seufzen verließ Kyos Lippen. „Weil du betrunken bist.“ Er stand auf und zog Yoshiki am Arm, der sich weigerte aufzustehen. „Von zwei Bier war ich noch nie betrunken.“ Kyo ließ den Kopf hängen und brummte etwas vor sich hin, bevor er wieder an Yoshikis Arm zog. „Ohne Schmerzmittel, ja. Mit nein.“ Widerstandslos ließ sich Yoshiki nun mitziehen. „Schönen Urlaub“, rief der Sänger noch seinen Bandkollegen zu und war dann mit dem Schlagzeuger aus der Kneipe verschwunden.

Yoshiki spürte den üblichen Schwindel, als Kyo ihn hinter sich her zog. Vor der Tür ließ der Schwindel etwas nach und Yoshiki lehnte sich gegen die Hauswand, während Kyo ein Taxi rief. Schon nach wenigen Minuten stand ein Taxi vor den beiden und Kyo half Yoshiki beim Einsteigen, der bedrohlich schwankte. Er nannte dem Taxifahrer Yoshikis Adresse, der sich sofort in den Verkehr einfädelt.

Kyo lehnte seinen Kopf gegen die Scheibe und Yoshiki, neben ihm legte seinem Kopf auf dessen Schulter ab. Müde fielen ihm die Augen zu. „Hey“ Kyo stupste ihn an „Wach auf.“ Yoshiki schlug die Augen auf. „Sin wir da?“ Wortlos half Kyo Yoshiki aus dem Taxi und schob ihn zu dessen Wohnung, nachdem er den Taxifahrer gebeten hatte zu warten. Er war müde und wollte Yoshiki nur schnell ins Bett bringen, bevor er nach Hause fuhr. Vor der Tür tastete er Yoshiki nach dessen Schlüssel ab, der das teilnahmslos hinnahm.

Irgendwann hatte Kyo gesuchtes gefunden und dirigierte den Schlagzeuger Richtung Bett. Dort ließ er Yoshiki aufs Bett fallen und machte sich daran Yoshiki aus seinen Klamotten zu befreien. „Kannst du nicht mal helfen?“ Nach dem Schuhen war Kyo dabei Yoshiki die Hose auszuziehen, der im Bett lag und kicherte. „Das Taxameter läuft und ich hab nicht Geld wie Heu, so wie du.“
„Du kitschelst aber“

Kyo ließ von Yoshikis Hose ab und wollte aufstehen und den Schlagzeuger den Rest alleine machen lassen, als dessen Hände Kyo zu sich runter zogen. „Wer hat geschagt, daschu aufhörn solscht?“ Finster blickte Kyo den Schlagzeuger an. Er wollte nach Hause, schlafen, sich die nächsten Tage neu Videospiele kaufen und nicht sein Geld dem Taxifahrer schenken. „Kuscheln“, nuschelte Yoshiki leise und zog Kyo näher an sich. Seine Hände glitten Kyos Seiten hinab und legten sich um dessen Hüfte. „Lasch misch nischt allein.“ Waren Yoshikis letzten Worte bevor er müde schmatzte und eingeschlafen war.

Trotz allem was Yoshikis Griff so fest, dass sich Kyo nicht befreien konnte. Er ließ seinen Kopf auf Yoshikis Brust sinken und dachte an die Videospiele, die nun wohl noch etwas warten mussten.